

blatt Nr. 248 vom 24 d. M., welche die Beachtung der Zeitschriften- und Zeitungsverleger verdient, ist, gleichwie in Oesterreich-Ungarn, auch in den Vereinigten Staaten von Nordamerika den Postämtern verboten worden, solche Zeitschriften und Zeitungen zu befördern, die Anzeigen von Lotterien enthalten.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Verzeichnis von älteren Artikeln von Georg Reichardt Verlag in Leipzig, sowie aus dem Verlage von Eduard Frommann (Jena), Carl Geibel (Leipzig), H. W. Gräfe, Gräfe & Unzer, Unzer (sämtlich in Königsberg), Neumann-Hartmann (Elbing). 8°. 28 S. Leipzig 1890, Georg Reichardt Verlag.

In etwa 4 Wochen wird dieses Verzeichnis (unter Weglassung derjenigen Artikel, die inzwischen in ihren gesamten Vorräten verkauft worden sind) zur Verteilung an das Publikum mit herabgesetzten Preisen erscheinen.

Zoologie (II. Abt.). Antiq. Katalog No. 265 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M. 8°. 50 S. No 1274—2422.

Exakte Wissenschaften. (z. Teil Bibl. d. † Regierungsrats Prof. Dr. F. J. Pisko). Antiq. Katalog No. 8 von J. Eisenstein & Co. in Wien. 8°. 110 S.

Orientalia. Arische u. semit. Sprachen. Antiq. Katalog No. 168 v. Otto Harrassowitz in Leipzig. 8°. 78 S. 1889 Nrn.

Architektur. Ornamentik. Antiq. Katalog No. 4 von G. Hess in München. 8°. 43 S. 578 Nrn.

Verschiedene (meist wertvolle) Werke. Catalogo della Libreria antiquaria di Max Kantarowicz, Milano. kl. 8°. 32 S.

Theologie (z. Teil Bibl. d. Dompredigers Dr. R. Schramm in Bremen). Antiq. Katalog No. 861 von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. 8°. 113 S. 3583 Nrn.

Litteratur des 15.—19. Jahrhunderts aus allen Fächern. Antiq. Katalog No. 3 von Georg Lissa in Berlin. 8°. 22 S. 441 Nrn.

Bibliotheca philologica classica et archaeologica II. Antiq. Katalog No. 223 von List & Francke in Leipzig. 8°. 41 S. 1369 Nrn.

Rechts- u. Staatswissenschaft. Antiq. Katalog No. 10 der J. Ricker-schen Buchhandlung in Giessen. 8°. 104 S. 2812 Nrn.

Le droit d'auteur. Organe officiel du bureau de l'union internationale pour la protection des oeuvres littéraires et artistiques. Paraissant à Berne (Jent & Reinert, imprimeurs). III. année No. 10 (15. Oktober 1890.)

Sommaire: Le Congrès littéraire et artistique international à Londres. — Lettre de Suisse. — Fragments d'histoire de la protection littéraire. III. La lutte entre les auteurs dramatiques et les directeurs de théâtre sous l'Assemblée législative française (1791—1792). — Législation comparée: La Convention de Berne et la loi suisse concernant la propriété littéraire et artistique. — Jurisprudence: France: Propriété littéraire et artistique. Oeuvre musicale. Auteur étranger. Droit de reproduction. Cession. Publication en France. Droit privatif. Durée. Loi française. Loi étrangère. Oeuvres posthumes. France: Propriété artistique. Peinture. Fausse signature. Action en justice. Héritiers du véritable auteur. — Faits divers. — Bibliographie.

Das neue Provinzial-Gesangbuch. — Ueber die Verbreitung des neuen preussischen Provinzial-Gesangbuches macht das Konsistorium der Provinz Brandenburg folgende Mitteilungen:

Die Zahl der Kirchengemeinden der Provinz, in welchen gegenwärtig das neue Provinzial-Gesangbuch ordnungsgemäß eingeführt ist, beträgt zur Zeit 926; daneben noch 18 Anstaltsgemeinden. Zu diesen 926 Kirchengemeinden gehören im ganzen 2134 Ortschaften. 465 unter ihnen sind Muttergemeinden mit dem Pfarrsitz am Orte. 121 tragen städtischen Charakter. Von den 37 Gemeinden der Stadt Berlin haben bis jetzt 17 das neue Gesangbuch definitiv eingeführt, außerdem 10 Anstaltsgemeinden. Daneben ist in einzelnen Gemeinden der Stadt der Mitgebrauch des Gesangbuches von den zuständigen Organen freigestellt worden. Die Gesamtzahl der zum Vertrieb gelangten Exemplare des Gesangbuches betrug am 1. Juli d. J. 429 129.

Bibliothekshenkung. — Die großartige Bibliothek des verstorbenen Straßburger Komponisten Georg Kastner — mehr als 10 000 Bände wertvoller Werke — ist von dessen kürzlich in Paris gleichfalls verstorbenen Sohne dem Pariser Musik-Konservatorium vermacht worden und zwar unter der Bedingung, daß sie in einem besonderen Saale untergebracht werde.

Verlagsanstalt vormalig G. J. Manz in Regensburg. — In der »Augsburger Abendzeitung« finden wir folgende amtliche Verlautbarung:

In der Generalversammlung der Aktiengesellschaft Verlagsanstalt vormalig G. J. Manz in Regensburg vom 20. September 1890 wurden folgende Beschlüsse gefaßt, zum Handelsregister heute angemeldet und eingetragen:

I. Die bereits am 27. Mai 1890 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals auf 1 500 000 M hat nunmehr stattgefunden.

Es wurden die restigen 300 Stück Inhaberaktien à 1000 M dem Bankier Herrn Friedrich Graf in München zum Nennwerte überlassen.

II. Das Statut wurde in folgenden Punkten abgeändert:

1. Im § 1 — Zweck der Gesellschaft — wurde hinter dem Worte »Stereotypie« eingeschaltet: »sowie von derartigen Geschäften überhaupt und Beteiligung an solchen in irgend welcher Form«.

2. Im § 10 wurde bestimmt, daß außer dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates oder dessen Stellvertreter ein anderes von diesen zu bestimmendes Aufsichtsratsmitglied den Vorsitz in der Generalversammlung führen kann.

3. Der § 14 setzt die Funktionsdauer der Aufsichtsratsmitglieder jeweils auf zwei Jahre fest.

4. Der § 22 bestimmt, daß, wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, jedes einzelne derselben berechtigt ist, für die Gesellschaft zu zeichnen.

III. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren: 1. Wilhelm Fraaz, Bankier in München, Vorsitzender; 2. Anton Obermaier, kgl. Professor in Regensburg, stellvertretender Vorsitzender; 3. Clement Freiherr von Sagenhofen, Telegraphenexpeditor in München; 4. Georg Diehl, Bildhauer in München; 5. Sebastian Ruedorffer, Sebzelter in Rosenheim.

IV. Die Herren Hans Englmann und Max Kühner können die ihnen erteilte Prokura nur kollektiv ausüben.

Regensburg, am 30. September 1890.

Der Vorsitzende der Kammer für Handelsachen: Bang.

Konkurs Coloman Márton. — Mit Bezug auf die Mitteilungen in den Nummern 243 und 244 d. Bl. empfangen wir ein Schreiben des Herrn Márton, aus dem folgendes zur öffentlichen Mitteilung bestimmt ist: Zur Beruhigung der Herren Verleger teile ich hiermit folgende Thatsachen mit:

Am 14. Juli l. J. wurde wegen Bürgschaft gegenüber einem meiner Freunde, über mein Vermögen der Konkurs verhängt.

Da ich schon damals wußte, daß der Konkurs ohne weitere Folgen und ohne Gefahr für die Herren Verleger verlaufen wird, habe ich ein Inserat in dieser Beziehung für überflüssig gehalten.

Während dieser Zeit hat sich mein Freund ausgeglichen und die Forderungen, für welche ich Garantie übernommen habe, alle bar bezahlt, so daß ich jetzt in keiner Weise mehr für ihn in Obligo stehe.

Gegen meine Firma und mein Vermögen ist der Konkurs vom hiesigen Handelsgericht gestern den 20. Oktober aufgehoben worden, und werde ich jetzt in erster Reihe die noch rückständigen Saldoreste, sofern dieselben mit meinen Büchern übereinstimmen, in Leipzig zur Zahlung anweisen.

Zugleich bitte ich die Herren Verleger, ihr mir bisher in so hohem Maße geschenktes Vertrauen nicht zu entziehen, das Konto offen zu halten und mir dadurch Gelegenheit zu geben, durch prompteste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten dasselbe zu rechtfertigen.

Ich meinerseits werde bestrebt sein, durch energische Verwendung mein möglichstes dazu beizutragen, daß die unterbrochene Verbindung eine lebhafte, angenehme und dadurch eine lohnende werde.

Hochachtung

Klausenburg, den 21. Oktober 1890.

C. Márton,
k. ung. Univ.-Buchhändler.

Ausfuhr von Musikalien und Instrumenten nach Nordamerika. — Die amtliche Uebersicht über die Ausfuhr des letztvergangenen Vierteljahres aus dem Leipzig-Geraer Konsulatsbezirk giebt folgenden Ausweis: Musikinstrumente und Filz erscheinen mit einem Gesamtwerte von 42187,87 \$; dazu kommen gedruckte Musikalien für 13548,92 \$, Summa 55736,79 \$, etwas über 10⁰ \$ mehr, als allein die Wollgarn-Ausfuhr beträgt, aber fast 20 000 \$ (36 Proz.) weniger als im gleichen Quartal von 1889. Bei den Musikinstrumenten beträgt der Ausfall gegen 13 000 \$, bei den Noten gegen 7 000 \$. (Leipz. Tgbl.)

Reformationsfest. — Unter Bezugnahme auf unsere wiederholten Mitteilungen erinnern wir nochmals daran, daß auf nächsten Freitag den 31. d. M. das Reformationsfest fällt, das in Sachsen als hoher kirchlicher Festtag bei vollkommenem Schluß der Geschäfte begangen wird. Um den Leipziger Kommissionären die wöchentliche Hauptexpedition soweit möglich zu erleichtern und Versandsstörungen hintanzuhalten, wird gebeten, sowohl die Bestellungen als auch die regelmäßigen Verlagsauslieferungen in dieser Woche möglichst frühzeitig einzusenden.

»Palm«, Verein jüngerer Buchhändler in München. — In der am 16. d. M. stattgefundenen Generalversammlung wurden die